
Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug

Zivilschutz

Ausbildungszentrum Sempach
Allmend
Postfach
6204 Sempach
Telefon +41 41 228 38 38
Telefax +41 41 228 38 30
zivilschutz@lu.ch
www.zivilschutz.lu.ch

Jahresbericht 2017

ökumenische Notfallseelsorge / Care-Team Luzern

2017 wurde Notfallseelsorge / Care Team zu 72 (Vorjahr: 73) Ereignissen aufgeboden. Der Aufwand an Personal und Stunden ging etwas zurück, da etliche Einsätze weniger komplex waren als in den Vorjahren. So wurden insgesamt 131 (150) NFS und CG aufgeboden, die ihren Dienst in 609 (731) Stunden leisteten und damit den vereinbarten Leistungsauftrag des Kantons und der Landeskirche professionell erfüllten.

Im Laufe des Jahres schieden 9 NFS/CG (davon 2 Teamleader) aus dem Team aus, 12 Personen konnten neu in den Dienst aufgenommen werden und wurden von erfahrenen Teammitgliedern auf den ersten praktischen Einsätzen begleitet. Ferner fanden 9 Bewerbungsgespräche statt. Somit stehen per 1. Januar 2018 insgesamt 40 einsatzfähige NFS/CG im Dienst, was fast dem Soll-Gestand von 45 aktiven Mitgliedern entspricht. Das Ziel, die bestehenden Teammitglieder mit NNPN-zertifizierten Kursen auf den neusten Ausbildungsstand zu bringen, konnte in diesem Jahr praktisch ausnahmslos erreicht werden.

Anfangs Jahr wurden alle Mitglieder mit einem persönlichen Handy ausgerüstet, in welches die SIM-Karte mit der Pikett-Tel-Nr. eingefügt werden kann. Damit wurden die alten Handys ersetzt und ermöglichten, dass inskünftig nur noch die SIM-Karte weitergeschickt werden musste, was die Abläufe und die Bereitschaftssicherheit erheblich erhöhte.

Die Zusammenarbeit mit andern Care-Team-Formationen der Zentralschweiz wurde in 5 Sitzungen vertieft. Dabei wurde nicht nur die gemeinsame Fortbildung geplant, sondern auch Modelle der Zusammenarbeit im Ereignisfall erörtert.

Die beiden Weiterbildungstage fanden unter der Leitung des NFS/CT NW-Engelberg für die ganze COZS in Stans statt. Sie thematisierten die Rolle von Staatsanwaltschaft, Polizei und Gerichtsmedizin sowie Ressourcenaktivierung und Trauer. Am Sommer-ERFA-Treffen wurden die SBB Care, die Polizei- und Feuerwehr-Seelsorge des Kantons Luzern und die Spitalseelsorge des LUKS vorgestellt und die Zusammenarbeit mit diesen Organisationen erörtert.

Die angebotenen zusätzlichen Erfahrungsrunden wurden mit durchschnittlich 20 Personen weit intensiver genutzt als im Vorjahr. Wiederkehrende Themen waren Einsatzlänge, Auftrag und Abgrenzung, Coaching in Firmen, Telefonberatung sowie praktische Fragen im Einsatz. Die daraus resultierenden Erkenntnisse wurden in drei Rundbriefen allen Teammitgliedern zugänglich gemacht.

Durch die Einführung neuer Richtlinien wurden Umstellungen in der Abrechnung betreffend Erwerbersatz notwendig. So wurden die bislang freiwilligen ERFA-Treffen neu zusammen mit dem Sommertreffen zu wiederkehrenden Dienstanlässen zusammengeführt. Ferner musste ein halbtägig geplanter Teamleader-Kurs abgesagt werden, da nur Kurse mit einer Dauer von 8h möglich sind. Auch wurden das Abrechnungswesen der Einsätze und die Abgabe von Transportgutschriften für Weiterbildungskurse angepasst.

Für Aufgaben, welche den Rahmen des Zivilschutz-Gesetzes sprengen, wurde unter dem Patronat der katholischen Landeskirche per 1.1.2017 ein Fonds «Notfallseelsorge» eingerichtet. Dieser wird durch Spenden von Betroffenen oder Firmen alimentiert und steht für die Anstellung von NFS/CG im Pensionsalter, aber auch für Supervisionen zur tieferen Verarbeitung von schweren Einsätzen, für Erfahrungsaustausch und weiteren Dienstleistungen zur Verfügung. Für diesen Fonds wurde am 8. Dezember 2017 in allen Pfarreien des Kantons eine Kollekte eingezogen. Dies bot auch Anlass, dass die Care-Arbeit im kantonalen Pfarrblatt und anlässlich verschiedener Dekanats-Versammlungen vorgestellt werden konnte. Damit verbunden war auch eine Werbung unter den katholischen Seelsorgenden für aktive Mitwirkung in der Notfallseelsorge.

Die Bereichsleitung nahm an verschiedenen Tagungen sowie den Übungen des KFS teil und arbeitete im Stab der neu gegründeten KAFO (Kantonale Formation) mit. Ferner fanden verschiedene Schulungen und Infoveranstaltungen statt, an denen die NFS/CT diversen Partnern vorgestellt wurde: Kaderkurs Feuerwehr, Samaritervereine, Schulklassen...

2018 wird der Aufbau der Teamleader im Rahmen der COZS gefestigt, die fehlenden Teamleader ersetzt. Der abgesagte WK wird durch einen ganztägigen Kurs nachgeholt. In verschiedenen Übungen wird der Einsatz von NFS/CT planerisch (.....Seuchenepidemie) und praktisch (Traffico tre: Grossunfall) geübt. Für das Alarmierungssystem ixArma, welches nicht mehr zuverlässig funktioniert, wird eine neue SMS-Variante eingeführt.

Mit dem Übertritt ins AHV-Alter werden erste Mitglieder in die Ü64-Formation übergeführt und über den Fonds Notfallseelsorge abgerechnet.

Ballwil, 15. Januar 2018

Christoph Beeler-Longobardi

Beilage: Statistik 2004 bis 2017